

Samtgemeinde Neuenkirchen

08.03.2023

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Soziales**
am **Mittwoch, dem 08.03.2023**, von **16:34 Uhr** bis **18:50 Uhr**
im **Gebäude der Dorfküche Voltlage**
(SG-BFS/028/2023)

Anwesend:

beratendes Mitglied

Frau Stefanie Tennigkeit bis 18:35 Uhr

Vorsitzende

Frau Ina Eversmann

Ratsmitglied

Herr Heiko Brinkmann bis 18:11 Uhr

Herr Bernhard Rolfes

Frau Sonja Sall

Herr Daniel Schweer

Herr Udo Urmann

Samtgemeindebürgermeister

Herr Christoph Trame

Fachbereichsleiterin

Frau Ruth Klaus-Karwisch

Protokollführerin

Frau Nicole Timmering

von der Verwaltung

Frau Anna Feldmann

Henrike Harbecke

Herr Uwe Hummert

Schule
Frau Susanne Langelage

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Herr Reiner Schockmann
Herr Daniel Wöste

Lehrervertreterin
Frau Kathrin Stuckenberg

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder und die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist den Schulen verspätet zugegangen, weshalb die Einladung nicht komplett ordnungsgemäß erfolgt ist. Mit Frau Stuckenberg von der Schule wird bei Bedarf ein gesonderter Gesprächstermin vereinbart. Es wird einstimmig entschieden die Sitzung abzuhalten. Die Tagesordnung wird einstimmig geändert indem der TOP 8 „Verwaltungsrichtlinie zur Vereinsförderung in der Samtgemeinde Neuenkirchen“ nicht beraten wird und der TOP 14 „Zuschussantrag – Umgestaltung Katharinenplatz Volltage“ hinzugefügt wird.

3. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	1

4. Bericht

Zuschussverteilung ÖRV Kinderbetreuung

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet über die Zuschussverteilung der Finanzmittel aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Landkreis Osnab-

rück, der Samtgemeinde Neuenkirchen und den Mitgliedsgemeinden zur Kinderbetreuung.

Der Zuschuss wird zunächst an die Samtgemeinde ausgezahlt und muss anschließend u.a. auf die Mitgliedsgemeinden verteilt werden.

Der Zuschuss des Landkreises Osnabrück betrug insgesamt 1.343.170,50€. Ausgezahlt wurde aufgrund einer Überzahlung aus 2021 ein Betrag von 1.300.080,10€.

Die Zuschussverteilung ergibt sich nach:

- a. Anteil der Tagespflege verbleibt aufgrund der Aufgabenverteilung zu 100% im Haushalt der Samtgemeinde
- b. Der Zuwendungsanteil der Netto-Ist Kosten, welcher anhand der Kosten aus dem Vorvorjahr (2020) prozentual aufgeteilt wird.
- c. Zuwendungsanteil der Wochenbetreuungsstunden anteilig nach der Betriebserlaubnis der Einrichtung (2020)
- d. Verteilung nach Anzahl der Kinder zum Stichtag 31.12.2020
- e. Abzüglich des Betrags der Überzahlung (Verteilung zu gleichen Teilen auf die Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden).

Anhand der in der ÖRV vereinbarten Verteilschlüssel wird der Zuschuss des Landkreises wie folgt verteilt:						
	Tagespflege	Netto-Kosten	Wochen-Std	Kinder	Abzgl. Überzahlung 2021	Gesamt
SG Neuenkirchen	159.536,61 €	40.317,67 €			-10.772,60 €	189.081,68 €
MG Merzen		121.900,72 €	195.029,98 €	104.055,18 €	-10.772,60 €	410.213,28 €
MG Neuenkirchen		183.366,17 €	251.409,83 €	127.216,97 €	-10.772,60 €	551.220,37 €
MG Voltlage		53.731,43 €	61.319,47 €	45.286,47 €	-10.772,60 €	149.564,77 €
Gesamt	159.536,61 €	399.315,99 €	507.759,28 €	276.558,62 €	-43.090,40 €	1.300.080,10 €

Bericht zur Situation an den Schulen

Fachbereichsleitern Ruth Klaus-Karwisch berichtet zunächst, dass die Anmeldetage für die Goode-Weg-Schule am 26.04. und 27.04. stattfinden. Am 21.03.23 findet der Tag „Schule trifft Praxis“ statt, dazu sind Unternehmen aus der Samtgemeinde angesprochen worden. In der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr gibt es die Möglichkeit zur Vorstellung neuer Konzepte und der Firmen. Dieser Tag soll die Berufsorientierung unterstützen.

Zum Vandalismus an den Schulen erläutert sie, dass in der letzten Zeit vermehrt Fälle aufgetreten sind, vor allem in Neuenkirchen und an der Grundschule in Merzen. Weil durch den Vandalismus teilweise mehrfach gefährliche Situationen entstanden sind, wurde entschieden am Schulzentrum in Neuenkirchen einen Zaun um das Schulgelände zu errichten. Am ersten Wochenende nach der Errichtung des Zauns ist es wieder zu einem Fall gekommen, bei dem Personen über den Zaun kletterten. Am vergangenen Wochenende hat es erneut eine Brandmeldung gegeben. Die Schulen und die Verwaltung stehen im Kontakt mit der Polizei, die verstärkte Kontrollen eingeleitet hat.

Daniel Schweer führt aus, dass über diese Problematik schon öfter gesprochen wurde, aktuell scheinen die Fälle allerdings zuzunehmen. Aus seiner Sicht sollte ein Zaun die letzte Lösung sein, weil dadurch auch anderen Jugendlichen und Familien die Möglichkeit der Nutzung der Spielgeräte, des Basketballfelds und der Tischtennisplatten genommen wird.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch ergänzt dazu, dass die Empfehlung der Polizei der Einsatz eines Sicherheitsdienstes ist. Alternativen wie eine Beleuchtung durch Bewegungsmelder sind auf den Parkplätzen vorhanden, dieser werden aber dennoch

als Treffpunkt genutzt und Glasscherben und Müll hinterlassen. Zudem wurde versucht die Personen vor Ort direkt anzusprechen, auch dieses brachte allerdings nicht den gewünschten Erfolg. Aus diesen Gründen wurde sich für einen Zaun entschieden.

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame führt aus, dass der Einsatz einer Videoüberwachung mit der Landesdatenschutzbeauftragten besprochen wurde. Aus Sicht des Datenschutzes ist das einzäunen des Geländes der Schritt vor der Einführung von Videoüberwachung in den Eskalationsstufen.

Vorsitzende Ina Eversmann schlägt vor in der nächsten Ausgabe der Samtgemeinde aktuell über die Maßnahme zu berichten und diese zu begründen sowie die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Ruth Klaus-Karwisch stellt kurz die ab sofort verfügbare KUKUK-Karte vor. Familien mit Kindern und Einzelpersonen, die Transferleistungen erhalten, können die „Kunst- und Kultur-Unterstützungskarte im Familienservicebüro für 1€ (Kinder 0,50€) erwerben. Über 100 Veranstalter und Institutionen in Stadt und Landkreis Osnabrück beteiligen sich, dazu gehört u.a. das Theater Osnabrück, Museen, Kinos oder Veranstaltungen wie Konzerte.

Zudem verweist sie auf einen kostenfreien digitalen Elternkurs mit acht interaktiven Modulen hin. Thematisch geht es unter anderem um positive Erziehung, Entwicklung der Kinder fördern, liebevolle Beziehungen stärken und pflegen. Am Triple P Online-Kurs kann kostenlos teilgenommen werden.

Gesunde Kommune

Vorsitzende Ina Eversmann berichtet, dass die Samtgemeinde Neuenkirchen an dem Pilotprojekt zur Gesunden Kommune teilnimmt. Ein Baustein der Gesunden Kommune ist das Angebot der gesunden Stunde. Viele geplante Veranstaltungen und Aktionen haben seit August 2022 bereits stattgefunden. Das Feedback dazu ist generell positiv und auch die Teilnehmerzahlen haben sich positiv entwickelt, was sehr erfreulich ist.

Susanne Langelage ergänzt, dass der Zuspruch für die Aktionen steigt und sich das positive Feedback herumspricht.

Jahresberichte Jugendpflege, Wohnen mit Zukunft, Drehscheibe und Freiwilligenagentur 2022

Anna Feldmann stellt den Jahresbericht zur Jugendpflege 2022 vor. Der Bericht mit den Informationen ist im RIS verfügbar.

Sie stellt kurz das Team der Jugendpflege und die Informationen über die Jugendhäuser in Merzen und Neuenkirchen sowie die Jugendarbeit in Voltlage vor. In Voltlage wurde die Stelle des Jugendreferenten der kath. Pfarrgemeinde gestrichen, weswegen Angebote nur durch die Samtgemeinde Neuenkirchen durchgeführt werden konnten. Die Arbeit des Jugendreferenten kann nicht komplett aufgefangen werden, weswegen aktuell eine Veränderung in der Struktur angedacht wird, um dieses abzufedern.

Zum Ferienspaß berichtet sie, dass rund 1500 Kinder an den Aktionen teilgenommen haben, was nach der Corona-Pause mit rein digitalen Angeboten, eine positive Entwicklung ist.

Uwe Hummert ergänzt, dass das Feedback zum Ferienspaß generell positiv war. Von den Vereinen wurde aber signalisiert, dass die Eltern mit der Anmeldung und dem Rückfluss der Informationen nicht zufrieden waren. Außerdem wurde bemängelt, dass den Vereinen nur die Namen der Teilnehmer:innen genannt wurden und keine Kontaktdaten

der Eltern mitgegeben wurden.

Zum Abschluss der Darstellung erläutert Anna Feldmann u.a. anhand eines eindrucksvollen Fallbeispiels die verschiedenen Aufgabenbereiche ihrer Arbeit.

Uwe Hummert erläutert den Jahresbericht zur Drehscheibe, welcher im RIS eingesehen werden kann. Er berichtet zu aktuellen Entwicklungen der Mieteinnahmen und Umsätze, zu den verschiedenen weiteren Dienstleistungen wie Beratung und Tourismus und zu den neu entstandenen Angeboten. Dazu gehört u.a., dass ab sofort einmal im Monat ein Termin zur Rentenberatung angeboten sowie die Einrichtung einer digitalen Sprechstunde. Seit Dezember 2022 ist Margret Schlüter als neue Mitarbeiterin in der Drehscheibe tätig. Zur strategischen Planung und Weiterführung erklärt er, dass mit dem politischen Beschluss die Drehscheibe über das Jahr 2022 hinaus fortgeführt wird. Mit dem Beschluss wurde der Auftrag zur Prüfung der Verbesserung der Ertragslage mitgegeben. Das jährliche Defizit soll gehalten, besser noch gesenkt werden. Vorgeschlagen wird die Einführung von digitaler Werbung der Anbieter im Schaufenster.

Zum Thema „Wohnen mit Zukunft“ berichtet ebenfalls Uwe Hummert.

Vorgestellt wird das Organigramm, der Zeitablaufplan 2023, ein Rückblick auf die kleinen Hilfen 2022 sowie auf die Veranstaltungen in 2023. Die Informationen stehen ebenfalls im RIS zur Verfügung.

Die Vorstellung der FreiwilligenAgentur übernimmt Henrike Harbecke, auch diese Präsentation steht im RIS zur Verfügung. Vorgestellt werden die allgemeinen Aufgaben, Aktionen und Projekte im Jahr 2022 und ein Ausblick auf das Jahr 2023.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann bedankt sich bei allen Vortragenden für die Darstellungen der Arbeit. Sie betont die Wichtigkeit der genannten Aufgaben und die damit verbundene gesellschaftliche Relevanz.

5. Digitalisierung in den Schulen - Sachstandsbericht

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet zur Digitalisierung in den Schulen.

Anhand einer tabellarischen Darstellung erläutert sie die Maßnahmen und Anschaffungen für die Schulen im Rahmen des Medienentwicklungskonzepts der Samtgemeinde Neuenkirchen. Sie stellt außerdem die Kosten sowie die Zuschüsse durch den Digitalpakt dar.

In den Schulen in Neuenkirchen und der Grundschule Voltlage wurde die Netzwerkverkabelung im Gebäude vorgenommen. Wegen der bevorstehenden Baumaßnahmen am Schulstandort in Merzen wurde dort mit mobilen Lösungen ein Netzwerk geschaffen.

Für alle Grundschulen und die Goode-Weg-Schule wurden insgesamt 21 interaktive Tafeln angeschafft sowie 69 Tablets als Lehrerendgeräte. Für die Schüler:innen wurden Anfang 2021 63 Verleihgeräte (I-pads) angeschafft und Anfang 2023 noch einmal 19 weitere Geräte für die Goode-Weg-Schule und 15 Stück für die Grundschule Merzen.

Die Samtgemeinde Neuenkirchen hat damit die möglichen Mittel des Digitalpakts komplett ausgeschöpft.

Ruth Klaus-Karwisch erläutert weiter, dass in der Goode-Weg-Schule aktuell drei Geräte für Lehrkräfte fehlen. Nach Rückfrage der Schule an das Land Niedersachsen (Lehrer:innen sind über das Land angestellt) werden dafür keine Mittel zur Verfügung ge-

stellt. Die Summe für eine Anschaffung beläuft sich auf circa 1500€.

Die Resonanz zu den interaktiven Tafeln ist leider nicht überall positiv ausgefallen, perspektivisch soll eventuell der Anbieter gewechselt werden.

6. Jahresbericht Audit familiengerechte Kommune - Sachstandsbericht

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus Karwisch stellt den Jahresbericht zum Audit familiengerechte Kommune vor. Der Bericht ist im RIS hinterlegt.

Nachdem im Juni 2015 der Rat die Durchführung des Audits erstmalig beschlossen hat, wurden im Januar 2021 aktuelle Zielvereinbarungen beraten und beschlossen. Die Zielvereinbarung soll in den Jahren 2021 bis 2023 umgesetzt werden. Der Jahresbericht stellt den aktuellen Umsetzungsstand dar.

Die Umsetzung erfolgt nach 6 Handlungsfeldern, welche den Lebensalltag aller Generationen abdecken. Den Handlungsfeldern wurden jeweilige Ziele zugeordnet, insgesamt 20 Stück. Den Zielen sind wiederum insgesamt 25 Maßnahmen untergeordnet, die der Zielerreichung dienen sollen.

Die aktuellen Ergebnisse sehen folgendermaßen aus: Von 20 Zielen wurden 12 erfüllt, 6 befinden sich in der Umsetzung und 2 wurden bisher nicht erfüllt. Bei den Maßnahmen wurden von den 25 Maßnahmen 16 erfüllt, 4 befinden sich in der Umsetzung und 5 sind nicht erfüllt.

Nicht erfüllt wurde das Ziel der Entwicklung eines politisch abgestimmten Leitbilds, die dazugehörige Maßnahme sieht eine Überprüfung aller Beschlüsse im Hinblick auf die Familienpolitik/ ein familienpolitisches Leitbild vor.

Das zweite nicht erfüllte Ziel ist die generationsübergreifende Inklusion bei allen Entscheidungen und Projekten, die als Maßnahme die Einrichtung eines Behindertenbeirates vorsieht. Die Überlegung zur eventuellen Einrichtung eines Behindertenbeirates sollen im Rahmen des Erhaltungszertifikats thematisiert werden.

Zum Abschluss stellt sie noch die Maßnahmen vor, die neben den beiden gerade genannten, nicht erfüllt wurden. Zum einen die Bedarfsabfrage über die Betreuungsbedarfe von Pflegebedürftigen, Angehörigen, die Pflegeaufgaben übernehmen sowie Menschen mit Beeinträchtigungen; zum anderen die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts Bildung und als drittes die Durchführung einer Bedarfsabfrage der Zielgruppen für ein bedarfsgerichtetes Angebotsspektrum an Bildungsinhalten.

Die Umsetzung und Entwicklung der Bedarfsabfragen sind mit einem relativ großen Arbeitsaufwand verbunden, dieser kann durch die Verwaltung derzeit nicht abgebildet werden. Ziel ist es, die Themen an Student:innen zu vergeben, die dazu z.B. eine Bachelorarbeit anfertigen könnten.

7. Arbeitstreffen Entwicklung Schulstandort Neuenkirchen - Sachstand

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet zum Schulstandort Neuenkirchen. Im Oktober 2021 hat ein erstes Vorgespräch mit der Schulleitung und der stellv. Schulleitung sowie Vertretern von der Verwaltung stattgefunden. Betrachtet wurden dabei die Entwicklung der Schülerzahlen und die Raumsituation.

Ein erstes Arbeitstreffen hat im Januar 2023 stattgefunden. Teilgenommen haben daran ebenfalls die Beteiligten der Schule wie die Schulleitung, Vertreter der Lehrerschaft und des Ganztages und die Elternvertreter. Von der Verwaltung haben der Samtgemeindebürgermeister und Vertreter des Fachbereichs Bauen sowie des Fachbereichs für Fami-

lie, Bildung und Ehrenamt teilgenommen. Zudem war Ina Eversmann als Ausschussvorsitzende anwesend. Themen dieses Termins waren eine Gegenüberstellung des Ist-Raumbestandes zum Bedarf und die Umsetzung kurzfristiger Lösungsansätze. Die Raumsituation wurde bei einer Begehung dargestellt. Die Ergebnisse des Arbeitstreffens sollen im nächsten Schritt mit externen Beratern besprochen werden. Das Ziel ist die Erstellung eines Konzepts zur Raumsituation, welches nach der Entwicklung vorgestellt wird.

Als nächstes ist ein Workshop-Termin für den 13.03.2023 in der Grundschule Neuenkirchen geplant.

**8. Verwaltungsrichtlinie zur Vereinsförderung in der Samtgemeinde Neuenkirchen
Vorlage: SG/368/2023**

Wird nicht beraten.

**9. Zuschussantrag Schützenverein Südmerzen von 1920 e.V. für einen Zuschuss zur grundlegenden Sanierung der Schützenhalle
Vorlage: SG/579/2023**

Der Schützenverein Südmerzen stellt einen Antrag auf einen Zuschuss für die Sanierung und Verbesserung der Schützenanlage. Die Antragsdetails können dem RIS entnommen werden.

Daniel Schweer bemängelt, dass die Anträge zu spät eingereicht wurden und dadurch der Haushaltansatz nicht ausreicht.

Christoph Trame schlägt vor, dass die Zuschüsse in 2023 entsprechend dem Haushaltsansatz anteilig ausgezahlt werden und der Restbetrag für den Haushalt 2024 mit eingeplant wird. Die Auszahlung des Restbetrags erfolgt dann in 2024. Zudem gibt er zu bedenken, dass die Vielzahl Anträge auch die Mittel des ArL überschreiten und daher möglicherweise nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden.

Ina Eversmann schlägt vor die Vereine und Verbände noch einmal auf den Stichtag zur Einreichung von Anträgen hinzuweisen. Dieses kann im Rahmen der Freiwilligenagentur vorgenommen werden.

Beschluss:

Es wird empfohlen:

Der Zuschuss zur Sanierung und Verbesserung der Schützenanlage in Höhe von max. 20.000 € der anerkannten Investitionskosten wird gewährt. Diese Gewährung erfolgt vorbehaltlich einer entsprechenden gleichlautenden Förderung der Mitgliedsgemeinde.

Aufgrund der in 2023 zur Verfügung stehenden Mittel wird dem Verein in 2023 anteilig eine prozentuale Summe des Zuschusses ausgezahlt und in 2024, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes, der Restbetrag des Zuschusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

10. Zuschussantrag Schützenverein Plaggenschale-Döllinghausen e.V. für einen Zuschuss zur Dachsanierung
Vorlage: SG/578/2023

Der Zuschussantrag des Schützenvereins Plaggenschale-Döllinghausen ist den Ausschussmitgliedern bekannt. Der Verein plant diverse Sanierungsarbeiten und weitere Verbesserungen.

Beschluss:

Es wird empfohlen:

Der Zuschuss zur Sanierung und Verbesserung der Schützenanlage in Höhe von max. 20.000 € der anerkannten Investitionskosten wird gewährt. Diese Gewährung erfolgt vorbehaltlich einer entsprechenden gleichlautenden Förderung der Mitgliedsgemeinde. Aufgrund der in 2023 zur Verfügung stehenden Mittel wird dem Verein in 2023 anteilig eine prozentuale Summe des Zuschusses ausgezahlt und in 2024, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes, der Restbetrag des Zuschusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

11. Zuschussantrag Tennisverein Merzen - Sanierung Tennishaus
Vorlage: SG/586/2023

Der Tennisverein Merzen hat einen Zuschussantrag für die Renovierung des Tennishauses gestellt. Es wird vorgeschlagen, die Summe von 350€ komplett in 2023 auszu zahlen.

Beschluss:

Es wird empfohlen:

Der Zuschuss zur Sanierung und zum Anstrich des Tennishauses des Tennisvereins in Höhe von 350,00€ der anerkannten Investitionskosten wird gewährt. Diese Gewährung erfolgt vorbehaltlich einer entsprechenden gleichlautenden Förderung der Mitgliedsgemeinde.

Der Zuschuss in Höhe von 350,00€ wird im Jahr 2023 ausgezahlt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

12. Anträge und Anfragen

Keine Anträge und Anfragen.

13. Einwohnerfragestunde

Keine Fragen von Bürger:innen.

**14. Zuschussantrag - Umgestaltung Katharinenplatz Voltlage
Vorlage: SG/589/2023**

Wird nach TOP 11 beraten.

Der Zuschussantrag der Overberg Stiftung zur Umgestaltung des Katharinenplatz in Voltlage wird kurz vorgestellt.

Beschluss:

Es wird empfohlen:

Der Zuschuss zur Umgestaltung des Katharinenplatz Voltlage in Höhe von max. 20.000 € der anerkannten Investitionskosten wird gewährt.

Diese Gewährung erfolgt vorbehaltlich einer entsprechenden gleichlautenden Förderung der Mitgliedsgemeinde.

Aufgrund der in 2023 zur Verfügung stehenden Mittel wird dem Verein in 2023 anteilig eine prozentuale Summe des Zuschusses ausgezahlt und in 2024, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes, der Restbetrag des Zuschusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Vorsitzende Ina Eversmann schließt die Sitzung, bedankt sich noch einmal bei den Vortragenden und auch bei allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ina Eversmann
Vorsitzende

Christoph Trame
Samtgemeindebürgermeister

Nicole Timmering
Protokollführerin